

Lu 26

neu
Lw 28

(bleibt frei)

1. Fragebogen

Ort der Mundart: Drahnisdorf ML


Kreis: Luchau
Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:
Drahnisdorb

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Schneider</u>	Name <u>Schneider</u>
Vorname <u>Max</u>	Vorname <u>Arthur</u>
Wann geboren <u>2. 9. 89</u>	Geburtsort <u>Drahnisdorf</u>
Beruf <u>Eisenbahner</u>	Wann geboren <u>19. 6. 21</u>
Anschrift <u>Drahnisdorf ML Kv. Luchau</u>	Beruf <u>Eisenbahner</u>
Aufgezeichnet <u>Marz</u> <u>1958</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1921</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>ca 300</u> im Jahre 1949 <u>ca 500</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Ausbauten <u>keine vorhanden</u>
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>	Siedlungen
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?	Sonstiges
die Einwohner zur Kirche?	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pipmieze</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>der Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>der Bien'nhorf</u>  <u>aus Strohgeflecht.</u>
4. das Bienenhaus	<u>daß Bien'nhus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>der Rejenwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm Mehrmal "	<u>Wenn die Regenwürmer das Erdreich aufstopfen, dann sagen die Lark'hrir, es g'ibe da gibt Regen.</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Lobfrosch</u> b) <u>die Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kaul'krippen</u>
10. die Kröte	<u>die Kräbe</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>die Schlange</u> <u>die Blindschliche</u> <u>" Kreizkollere</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>die Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>der Storch klappert Lut.</u> <u>Schlorch</u>
14. Reime vom Storch	<u>Schlouch, Schlorch juta, bringe mich een Brucla.</u> <u>" " besta, " " een Schwesta.</u>

Lu 26 / Lu 28

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>die Schlüsselblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>der Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>die Weidenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>der Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>der Holunder</u> (wird auch als Flieder bezeichnet)
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Holunderblüten Tee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>der Katzenscherz</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>der Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>die Püde</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>die Fichte</u> (die Bezeichnung wird für alle Nadelbäume, wie Kiefer, Fichte u. Tanne verwendet) b) <u>die Kuscheln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>die Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>die Erdbeere</u> b) <u>die Walderdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>die Heedelbeere</u>
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	<u>der Jeeling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) b)
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>die Wied'n</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Eire <u>kleene Selma</u> is ja so <u>wählerisch</u> <u>beiß</u> <u>Ess'n</u> .
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Die <u>Abwaschschüssel</u> is bis an'n <u>Rand</u> voll <u>full</u> mit <u>jeelen Erbsen</u> .
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die <u>pullen</u> sin <u>leer</u> un die <u>kleenen Fässere</u> sin <u>alle</u> <u>zusamm</u> <u>nich</u> <u>dichte</u> .
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die <u>Meechens</u> <u>schtricken</u> un die <u>Jungs</u> <u>Zern'n</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der <u>Paster</u> <u>wohnt</u> <u>bei</u> <u>die</u> <u>Kerche</u> .
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Wiek <u>moa</u> <u>die</u> <u>Libelle</u> <u>doan</u> <u>hingene</u> <u>am</u> <u>Dieck</u> <u>zwischen</u> <u>dat</u> <u>Schilf</u> (bzw. <u>dat</u> <u>Rohr</u>)
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse <u>Jroßmutter</u> hat'n <u>janzem</u> <u>Wauulnkorf</u> <u>full</u> <u>Pilze</u> <u>inne</u> <u>Heede</u> <u>jefund'n</u> .
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	zu <u>Fastnachten</u> <u>joab</u> <u>et</u> <u>Fannkuchen</u> un <u>an</u> <u>Jrien-</u> <u>dunnerschdach</u> <u>joab</u> <u>et</u> <u>Wießbrob</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Schtecht ich ^{eich} <u>eene</u> <u>Pamme</u> <u>in</u> un <u>spült</u> <u>sich</u> <u>een</u> <u>bischen</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der <u>Moll</u> hat <u>draußen</u> <u>in</u> <u>de</u> <u>Wäesen</u> <u>jewühlt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	Die <u>Zwiibeln</u> <u>lähn</u> <u>under</u> <u>da</u> <u>Tack</u> un <u>solln</u> <u>stoen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)